

find. Vielen derselben ist in kurzer aber erschöpfender Weise die Geschichte der Entstehung und Einführung beigegeben, was den Wert des Buches um vieles erhöht. Die Prolegomena enthalten in kurzer und klarer Weise das allgemeine über die kirchlichen Feste und Officien der Muttergottes.

Wenn der Verfasser sagt: „librum hunc assiduo meo labore esse conscriptum“, so muss man ihm das umso mehr glauben, weil er kein Werk dieser Art als Leitstern vor sich hatte. Wenn ihm manches Fest der Muttergottes, welches da oder dort gefeiert wird, entgangen ist, so trifft ihn kein Vorwurf, weil ihm, wie er in der Vorrede sagt, viele Hilfsmittel, welche nur schwer zugänglich sind, nicht zugebote standen und weil viele seiner Briefe keine Antwort gefunden haben, wie das bedauerlicherweise in dergleichen Dingen immer geht. Man würde im Gegentheil, nach meinem Dafürhalten, eine zu hohe Ansforderung an den Verfasser stellen, wenn man verlangen wollte, dass ein solches Werk schon in seiner ersten Auslage gar keine Lücke enthalte. Ein unbestrittenes Verdienst dieses Buches liegt darin, dass es sehr klar zeigt, wie tiefbegründet die Liebe und Verehrung der Gottesmutter in den Herzen der Gläubigen sei, wie dieselbe nichts künstlich gemachtes, sondern ganz natürlich sei, vom Himmel selbst aber genährt und gefördert, so dass der Kirche kaum mehr zu thun übrig blieb, als dieser Strömung zu folgen und sie in den richtigen Bahnen zu erhalten durch die Aufstellung oder Gutheißung der Officien und Messformularien und durch die Gestaltung der Festfeier. Möchten alle, die in der Lage sind, zur Ergänzung des Werkes beitragen, damit bei einer Neuauflage auch nicht ein Blümlein mehr fehle in dem lieblichen Kranze der Muttergottes-Feste, welcher den Erdkreis umschlingt und damit womöglich zu jedem Feste die Geschichte der Entstehung und Einführung gegeben werden können.

Innsbruck. P. Joh. Paul M. Moser, Provincial der Serviten.

21) **Die zusammengesetzten Nester und gemischten Colonien der Ameisen.** Ein Beitrag zur Biologie, Psychologie und Entwicklungsgeschichte der Ameisengesellschaften. Mit zwei Tafeln und sechzehn Figuren im Texte. Von E. Wassmann S. J., Mitglied der deutschen Zoologischen Gesellschaft und mehrerer Entomologischer Gesellschaften des In- und Auslandes. Münster i. W. 1891. 8°. pag. VII und 262. Preis M. 4. — = fl. 2.40.

Bei einem Förscher von der Bedeutung des Verfassers dieses Buches hat man im voraus die sichere Überzeugung, eine Fülle interessanter Beobachtungen in jeder seiner Schriften zu finden, begreiflich daher, dass ich an diese große Publication mit hochgespannten Erwartungen herantrat. Meine Erwartungen erwiesen sich als vollberechtigt; es ist staunenerregend, mit welcher Sicherheit der Verfasser sein schwieriges Beginnen durchgeführt. Kein Naturforscher, der fernerhin über Ameisenleben handeln will, kann diese Schrift beiseite liegen lassen. Der Verfasser will jedoch nicht bloß die Naturwissenschaft fördern, er stellt sie in den Dienst des Glaubens. Mit zwingender Logik zieht er aus den unbestreitbar festgestellten Thatsachen die Schlussfolgerungen zur „Psychologie“ und „Entwicklungsgeschichte der Ameisengesellschaften“ und kommt dabei auf ganz andere Schlüsse als unsere modernen Darwinisten. Es wäre schade, Stichproben aus dem Buche zu geben. Tolle lege.

Niederranna (Niederösterreich). Pfarrer Mathias Rupertsberger.

22) **Unseres heiligen Vaters Papst Leos XIII. Leben.**

Im Anschlusse an de Waals gleichnamiges Werk dargestellt von Heinrich